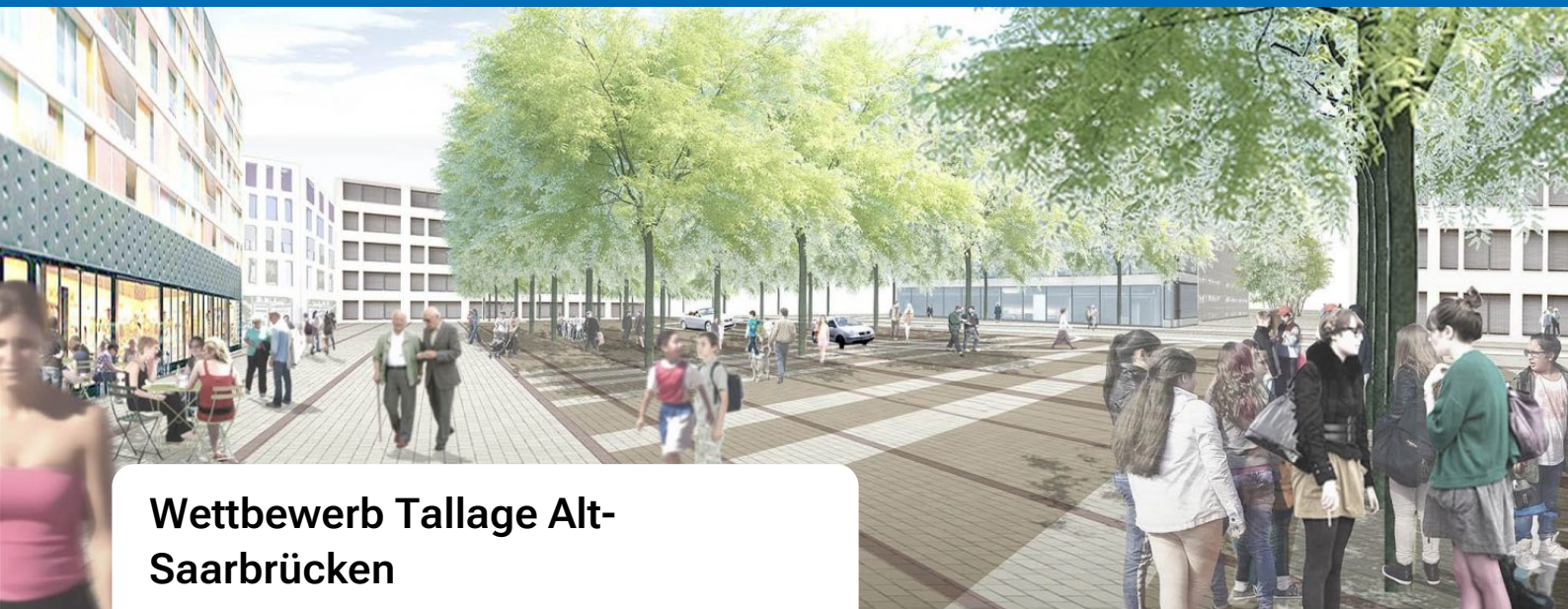




Wettbewerb Tallage Alt-Saarbrücken

Projektbeschreibung

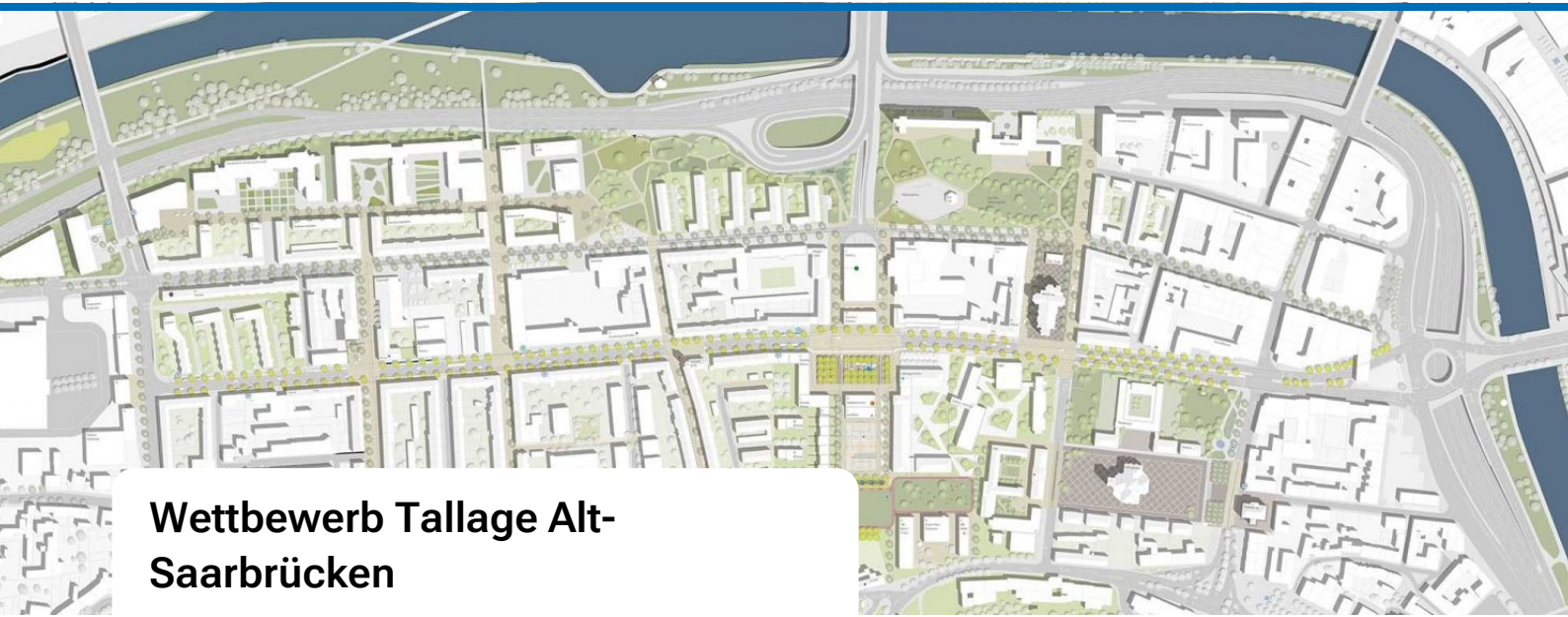
Die Alt- Saarbrücker Tallage ist von heterogener Bebauung mit wenig gestalteten Freiflächen und einem Mangel an Orten mit Aufenthaltsqualität geprägt. Hinzu kommt, dass das Gebiet stark in unterschiedliche Bereiche zerfällt und der Individualverkehr das Stadtbild prägt. Allerdings kommen dem Viertel aufgrund seiner Lage in der Mitte der Stadt, der außenräumlichen Potentialflächen sowie des Nutzungspotentials eine besondere Bedeutung für die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Stadt zu. Die Bedürfnisse der im Gebiet ansässigen Institutionen in Verbindung mit einer zeitgemässen Neustrukturierung des Verkehrs bieten die Chance der grundlegenden Neuordnung. Die verknüpfenden Leitelemente des Freiraumes mit städtebaulicher Relevanz sind in Ost-West Richtung der neugestaltete Heuduckboulevard als Verbindungsachse, der neue Roonpark und das grüne Band zwischen Ministerium und HTW, sowie in Nord-Süd-Richtung der Roonplatz und die querenden Wohnstraßen. Der Diversität der Bebauung werden klare Linien und Formen entgegengesetzt, die das Gebiet vereinen und mit der Erhöhung des Grünvolumens auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren. Punktuelle Nachverdichtungen im gesamten Gebiet schließen Blockkanten, klären Straßen- und Platzräume und erweitern das Wohnungsangebot. Die Roonstraße wird durch Definition neuer Raumkanten und Baufelder zum grünen Herz des Viertels und bricht die starke, verkehrsgeprägte Achse der Westspange zugunsten des Heuduckboulevards.

Kontakt



**Anne-Kathrin Friebe,
M.Eng.**

Bauingenieurin Planung,
Fachplanerin Barrierefreies
Bauen
friebe@wsv-ingenieure.de
[0681 – 95 08 33-22](tel:0681-95083322)



Wettbewerb Tallage Alt-Saarbrücken

Leistungen

- Städtebaulicher Wettbewerb in Arbeitsgemeinschaft mit FLOSUNDK architektur + urbanistik, Saarbrücken und JUCA architektur + landschaftsarchitektur, Berlin (3. Preis)

Eckdaten

Auftraggeber

Landeshauptstadt Saarbrücken

Planungszeit

2017

Umfang

55 ha Bearbeitungsgebiet